

DEGEVAL-NEWSLETTER 2018/07

INHALT

Vorwort	3
Neue Institutionelle Mitglieder	4
Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.	4
Hochschule Ruhr West	4
Ankündigungen und Hinweise	4
Hochschuldidaktisches Programm des Hochschulevaluierungsverbundes Süd-West e.V., 2. Halbjahr 2018.....	4
Bewerbungszeitraum verlängert für Masterstudiengang Evaluation (MEval) und Master (Blended Learning) of Evaluation (MABLE).....	4
Veranstaltungen.....	5
Kurs "Fragebogen und Online-Umfragen" der Universität Bern im Rahmen des Weiterbildungsprogramms Evaluation	5
Bundeskongress Schulleitung 2018.....	5
Konferenz zum Thema "Methoden für eine evidenzbasierte Agrarpolitik. Erfahrungen, Nachfrage und neue Entwicklungen"	5
Kurs zur Quantitativen Datenauswertung an der Universität Bern	6
Austrian Presidency of the Council of the European Union Conference on Impact of Research and Innovation Policy at the Crossroads of Policy Design, Implementation and Evaluation.....	6
Publikationen.....	6
Ergebnisse einer IOCE (International Organization for Cooperation in Evaluation) – Befragung der Voluntary Organisations for Professional Evaluation (VOPE)	6
Evaluative Research Methods – Managing the Complexities of Judgment in the Field	7

Online-Publikationen.....	7
Veränderungsmessung des fachlichen Wissens von Studierenden – Eine Längsschnittanalyse des Wissenserwerbs in einem latenten Mehrebenenmodell.....	7
Lerne mit uns Statistik! – Drei Studis erklären statistische Verfahren und ihre SPSS-Anwendungen.	7
Impressum.....	9

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

die Evaluation ist **voller Begrifflichkeiten**, die den Einstieg in dieses Feld für Neue oft nicht leicht machen. „Evaluation“ ist offenbar ein sehr kontaktfreudiger Begriff und lädt zur Bildung von Wortkombinationen und Komposita geradezu ein: Evaluationsansätze wie nutzungsorientierte, theoriebasierte oder responsive Evaluation; Evaluationskonstellationen wie Selbstevaluation, Fremdevaluation, interne und externe Evaluation oder formative und summative Evaluation; gegenstandsbezogene Komposita wie Input-, Prozess-, Ergebnis-, Produkt- oder Programmevaluation; zeitbezogene Wortkombinationen wie ex-ante-, begleitende oder ex-post-Evaluation etc. pp.

Die Liste ließe sich lange fortsetzen, erst recht, wenn man noch die **englischsprachige Fachliteratur** von fourth-generation über deliberative democratic bis empowerment evaluation hinzunimmt; hier scheint es zum guten Ton zu gehören, dass man als Autor/in mindestens einmal in seinem Publikationsleben eine neue Begrifflichkeit prägt.

Noch schwieriger ist jedoch gelegentlich der Umgang mit Begrifflichkeit, wenn es um Konzepte geht, die **mit der Evaluation verwandt** sind, die aber nicht so genannt werden. Schon länger ist es immer wieder eine dankbare Aufgabe, in Überblickstexten, Lehrveranstaltungen oder Vorträgen Evaluation gegenüber Konzepten wie Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Controlling, Assessment oder Audits abzugrenzen bzw. Überschneidungen und Unterschiede herauszuarbeiten.

In den letzten Jahren haben sich zusätzliche Begrifflichkeiten im Kontext der Wirkungsorientierung etabliert: **Impact Assessment** bzw. **Social Impact Assessment, Social Impact Analysis** und **Social Return on Investment** sind darunter die wichtigsten. Handelt es sich dabei jeweils um distinkte Konzepte mit klaren Unterscheidungsmerkmalen, vielleicht sogar Vorteilen gegenüber der Evaluation? Oder sind es rein begriffliche Innovationen, wie ein [Blogpost von Kieron Kirkland](#) nahelegt, in dem Social Impact Assessment als „**evaluation's sexy stage name**“ bezeichnet wird? Ist die Wahl des Begriffs also eher eine strategische als eine inhaltliche?

Sie können sich vorstellen, dass ich zu diesen Fragen meine eigene Meinung habe, wobei die Frage nach dem Verhältnis von Begrifflichkeiten ja auch immer von der jeweiligen Definition abhängt, die man zugrunde legt. In jedem Fall betrachte ich es bis heute als großen Gewinn, dass wir den **fachlichen evaluationsspezifischen Diskurs** in einer einzelnen, übergreifenden Fachorganisation, der DeGEval, führen können und unser Feld nicht wie andere neuere Tätigkeitsfelder (wie z.B. Mediation oder Supervision) in unterschiedliche, miteinander konkurrierende Vereinigungen zersplittert ist. Ich bin der Auffassung, dass wir diesen Zustand **unbedingt absichern** und uns als Verband daher offen gegenüber neueren Entwicklungen zeigen sollten, die große Überschneidungen zur Evaluation aufweisen, egal unter welchem Namen.

Daher weise ich gerne darauf hin, dass wir von Vorstandsseite im Rahmen der kommenden **Jahrestagung** „Wirkungsorientierung und Evaluation“ in Dresden eine **Panel-Session** zur angesprochenen Thematik organisieren. Bei ihr werden Vertreter/innen unterschiedlicher Perspektiven vertreten sein, um über inhaltliche, methodische und strategische Fragen zu diskutieren. Über die Ergebnisse werden wir sicher auch an dieser Stelle berichten.

Herzliche sommerliche Grüße

Ihr Jan Hense (Vorstandsvorsitzender)



NEUE INSTITUTIONELLE MITGLIEDER

KRIMINOLOGISCHES FORSCHUNGSINSTITUT NIEDERSACHSEN E.V.

Das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) führt seit vielen Jahren formative und summative Evaluationen von kriminalpräventiven und kriminalpolitischen Maßnahmen innerhalb des Straf- und Justizsystems durch und hat in diesem Bereich eine herausragende Expertise entwickelt. Wir streben durch die Mitgliedschaft einen intensiveren Austausch mit anderen Einrichtungen an, die auf gleichen oder verwandten Feldern aktiv sind und versprechen uns auch einen intensiveren Austausch zu methodologischen Fragen und zu eventuell gemeinsam entwickelten Methoden und Strategien in diesem Bereich.

>> [Zur Homepage](#)

HOCHSCHULE RUHR WEST

Als Hochschule spielen für uns alle internen Evaluationsverfahren eine wichtige Rolle. Dazu zählen unter anderem Studienbefragungen, die Absolventenbefragung und die Lehrveranstaltungsevaluation. Aktuell befinden wir uns im Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems. Von einer Mitgliedschaft in der DeGEval versprechen wir uns Impulse zu aktuellen Evaluationsthemen sowie Möglichkeiten des Austauschs mit anderen Evaluationsakteuren.

>> [Zur Homepage](#)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

HOCHSCHULDIDAKTISCHES PROGRAMM DES HOCHSCHULEVALUIERUNGSVERBUNDES SÜD-WEST E.V., 2. HALBJAHR 2018

Für das zweite Halbjahr 2018 hat das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) der JGU Mainz als Geschäftsstelle des Hochschulevaluierungsverbundes Süd-West e.V. erneut ein Programm zur Hochschuldidaktik für alle Lehrenden der Mitgliedshochschulen zusammengestellt. Die Anmeldung wird am 16. Juli 2018 über die Plattform OpenOLAT (<https://olat.vcrp.de>) freigeschaltet. Weiterführende Informationen stehen auf der Homepage <http://www.hochschulevaluierungsverbund.de/> zur Verfügung.

>> [Zum Übersichtsflyer](#) (PDF)

>> [Zum Programm](#) (PDF)

BEWERBUNGSZEITRAUM VERLÄNGERT FÜR MASTERSTUDIENGANG EVALUATION (MEVAL) UND MASTER (BLENDED LEARNING) OF EVALUATION (MABLE)

Die Universität des Saarlandes, Fakultät Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft, Fachrichtung Soziologie, zuständig für den Studiengang 'Master of Evaluation' teilt mit, dass die Bewerbungszeiträume für die Masterstudiengänge Evaluation verlängert wurden. Bewerbungen für den deutschsprachigen Präsenzmasterstudiengang Evaluation (MEval) werden bis zum 30.09.2018 angenommen, Bewerbungen für den englischsprachigen Master of Evaluation im Blended Learning-Format (MABLE) werden bis zum 15.08.2018 angenommen.

>> [Präsenzmasterstudiengang Evaluation \(MEval\)](#)

>> [Master of Evaluation im Blended Learning-Format \(MABLE\)](#)

VERANSTALTUNGEN

KURS "FRAGEBOGEN UND ONLINE-UMFRAGEN" DER UNIVERSITÄT BERN IM RAHMEN DES WEITERBILDUNGSPROGRAMMS EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 20. - 22.09.2018

Anmeldefrist: 23.08.2018

Veranstaltungsort: Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern, Kursraum B-105

In Evaluationsprojekten werden häufig Befragungen durchgeführt, um die Daten zu erheben, die zur Beantwortung der Evaluationsfragestellungen notwendig sind. In diesem Kurs werden die Erstellung von Fragebögen sowie die Durchführung von Befragungen behandelt. Es sollen Fragebögen für schriftliche und Online-Befragungen entwickelt werden, wobei u.a. Aspekte wie Fragetypen, Frageformulierung, Antwortskalen, Skalenniveaus, Pretest, Gütekriterien und Rücklaufquote Beachtung finden werden. Die Teilnehmenden üben anhand eines realen Beispiels die Fragebogenentwicklung, erstellen einen Online-Fragebogen mit einer Befragungssoftware und lernen den Ablauf eines Befragungsprojektes kennen. Eigene Fragebögen können zum Kurs mitgebracht und besprochen werden.

>> [Zur Anmeldung](#)

BUNDESKONGRESS SCHULLEITUNG 2018

Veranstaltungsdatum: 14. - 15.09.2018

Veranstaltungsort: Kongresszentrum Westfalenhalle Dortmund

Der diesjährige Fachkongress der Deutschen Akademie für Pädagogische Führungskräfte (DAPF) und ihrer Partner ermöglicht den Teilnehmenden vielfältige Möglichkeiten zur Erweiterung ihres Handwerkszeugs und lädt zum intensiven fachlichen Austausch rund um die aktuellen Themen Digitalisierung, Bildung und Fake News ein. Zusätzlich zu den vier Hauptvorträgen im Plenum können Sie an 1,5 Tagen (ganzer Freitag und halber Samstag) eine individuelle Auswahl aus rund 20 Werkstätten und zwei Parallelvorträgen treffen und somit einzelne Themen vertiefen sowie neues Handwerkszeug kennenlernen oder erweitern. Der diesjährige Kongress steht erneut in der Tradition der bisherigen 7 Schulleitungs-Kongresse, die von der DAPF erfolgreich durchgeführt wurden und findet zum dritten Mal in Folge als Bundeskongress Schulleitung mit erweitertem Trägerkonsortium im Kongresszentrum der Dortmunder Westfalenhallen statt.

>> [Zum Programm](#) (PDF)

KONFERENZ ZUM THEMA "METHODEN FÜR EINE EVIDENZBASIERTE AGRARPOLITIK. ERFAHRUNGEN, NACHFRAGE UND NEUE ENTWICKLUNGEN"

Veranstaltungsdatum: 26. - 28.09.2018

Anmeldefrist: 15.08.2018

Veranstaltungsort: University of Natural Resources and Life Sciences (BOKU), Wien

Die "Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie" (ÖGA) und das "Forschungsnetzwerk Wirtschaftsexperimente für die Gemeinsame Agrarpolitik" (REECAP) organisieren vom 26. bis 28. September 2018 in Wien eine Konferenz zum Thema "Methoden für eine evidenzbasierte Agrarpolitik. Erfahrungen, Nachfrage und neue Entwicklungen".

Am Tag vor Beginn der ÖGA-Konferenz finden die Vorkonferenz "Evaluation of Gender Equality in Rural Development Programmes" und der Workshop des "Research Network on Economic Experiments for the CAP" (REECAP) statt.

>> [Zur Anmeldung](#)

>> [Zur Homepage](#)

KURS ZUR QUANTITATIVEN DATENAUSWERTUNG AN DER UNIVERSITÄT BERN

Veranstaltungsdatum: 18. - 20.10.2018

Anmeldefrist: 27.09.2018

Veranstaltungsort: Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern, Kursraum A-119

Im Rahmen von Evaluationen werden häufig quantitative (numerische) Daten erhoben. Der Kurs besteht aus einer Einführung in die quantitative Datenanalyse und der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen dazu. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Daten aufzubereiten und zu analysieren sowie einfache Auswertungen mit Excel und SPSS zu erzeugen. Das kritische Hinterfragen bestehender Analysen wird ebenfalls geübt.

>> [Zur Anmeldung](#)

AUSTRIAN PRESIDENCY OF THE COUNCIL OF THE EUROPEAN UNION CONFERENCE ON IMPACT OF RESEARCH AND INNOVATION POLICY AT THE CROSSROADS OF POLICY DESIGN, IMPLEMENTATION AND EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 05. - 06.11.2018

Anmeldefrist: n. a.

Veranstaltungsort: Wien

Die größte europäische Konferenz zum Thema 'Impact of Research and Innovation Policy at the Crossroads of Policy Design, Implementation and Evaluation' beschäftigt sich damit, durch FTI-Politik gesellschaftliche Auswirkungen zu erzeugen und zu verstehen. Es werden neue politische Argumente und neue Anforderungen an die FTI-Politik im Dienste der Gesellschaft diskutiert, die daraus resultierenden Herausforderungen reflektiert und es wird untersucht, was von verschiedenen politischen Erkenntnissen erwartet und geliefert wird, insbesondere bezüglich der Folgenabschätzung und -beurteilung. Die Kernfragen behandeln hinsichtlich der gesellschaftlichen Auswirkungen u.a. die Integration und Adressierung, die Auswirkungen auf die Politikgestaltung und -umsetzung, die Konzeption und Messung sowie die Gestaltung und Umsetzung dieser Auswirkungen.

>> [Zur Anmeldung](#)

>> [Zur Homepage](#)

PUBLIKATIONEN

ERGEBNISSE EINER IOCE (INTERNATIONAL ORGANIZATION FOR COOPERATION IN EVALUATION) – BEFRAGUNG DER VOLUNTARY ORGANISATIONS FOR PROFESSIONAL EVALUATION (VOPE)

Im November und Dezember 2017 wurde vom EvalIndigenous Committee eine Umfrage unter den Voluntary Organisations for Professional Evaluation (VOPE) durchgeführt. Das Ziel dieser Umfrage war es, ein besseres

Verständnis des Engagements der VOPE für indigene Evaluatoren/-innen (IE) und indigene Gemeinschaften (IC) in ihren Ländern und Regionen zu gewinnen. Außerdem soll eine Plattform geschaffen werden, um die VOPE dabei zu unterstützen, ihr Bewusstsein und ihre Unterstützung für indigene Evaluierungen, indigene Evaluatoren/-innen und indigene Komitees weiter zu entwickeln.

>> [Zur Publikation](#) (PDF)

EVALUATIVE RESEARCH METHODS – MANAGING THE COMPLEXITIES OF JUDGMENT IN THE FIELD

A volume in Evaluation and Society

This book is written for research students and their supervisors, for ‘program evaluators’, and for those researchers who don’t call themselves evaluators, but whose research is evaluative. It is aimed, this is to say, at those whose research involves judgment - of policies, practices or organization. judgment of their value, merit or their appropriateness. The involvement of judgment changes the nature of any research and makes particular demands on the researcher in terms of choice and use of method, ethics, political relationships and even emotional capabilities. There are many methodological text-books and models to support the researcher to meet such challenges. This is not one of those. Rather than teach a methodology or propose a model, this book helps you to think methodologically - i.e. to solve methodological, political, emotional issues as they arise, using your own judgment and your own resources. There are no blueprints for dealing with the ethics and the politics of evaluative research, there is only your ability to manage complexity and unpredictability. This book supports you in developing just that. Since this is an intellectual challenge the book offers both theory and method combined, and is laced with practical examples. [Verlagstext]

>> [Zur Publikation](#)

ONLINE-PUBLIKATIONEN

VERÄNDERUNGSMESSUNG DES FACHLICHEN WISSENS VON STUDIERENDEN – EINE LÄNGSSCHNITTANALYSE DES WISSENSERWERBS IN EINEM LATENTEN MEHREBENENMODELL

Im Fokus dieses Buches steht die Analyse längsschnittlicher Daten zur Veränderungsmessung betriebswirtschaftlichen Wissens bei Studierenden im Studienverlauf. Neben der theoretischen Konzeptualisierung zeigt Susanne Schmidt eine komplexe statistische Modellierung des Fachwissenenerwerbs. Um den besonderen methodischen Herausforderungen bei den längsschnittlichen Daten – wie Antwortausfälle bei wiederholten Messungen – zu begegnen, entwickelt die Autorin eine Variante eines Mehrebenenstrukturgleichungsmodells. Mittels dieser latenten Modellspezifikation kann unter anderem vorhergesagt werden, dass das Fachwissen im Studienverlauf einen positiven, jedoch abnehmenden Zuwachs aufweist. Auf Basis der Ergebnisse zur Wissensveränderung werden Implikationen für die Hochschullehre entwickelt. [Verlagstext]

>> [Zur Publikation](#)

LERNE MIT UNS STATISTIK! – DREI STUDIS ERKLÄREN STATISTISCHE VERFAHREN UND IHRE SPSS-ANWENDUNGEN

Du stehst auf Kriegsfuß mit Inferenzstatistik, Hypothesentesten, SPSS usw., aber Du traust Dich oft nicht, vermeintlich dumme Fragen zu stellen? Stoffel, eine der drei Hauptpersonen dieses Statistiklehrbuchs für Einsteiger, stellt sie für Dich – und seine Freunde Stefanie und Stevie helfen ihm, Antworten zu finden. Höre den drei Freunden bei ihren Gesprächen über Statistik zu und lerne dabei, welche Testverfahren es gibt, wann man welchen Test anwendet und wie man diese ganz praktisch mit SPSS durchführt. Dieses Lehrbuch will Dir helfen, den Spaß

an der Statistik (wieder) zu finden und das etwas komplizierte Lehrbuch von Deiner Literaturliste besser zu verstehen. Studierende mit guten Statistikenntnissen können das Buch mit seinen umfangreichen Übersichten und genauen Ablaufplänen zu den statistischen Verfahren als komfortable Erinnerungshilfe und Nachschlagewerk verwenden. [Verlagstext]

>> [Zur Publikation](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Ihre Daten schützen wir im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Sie haben sich in der Vergangenheit für unsere Arbeit zum Themenfeld Evaluation interessiert, haben vielleicht unsere Angebote genutzt oder an unseren Veranstaltungen teilgenommen, beziehen die DeGEval...Mail, den Newsletter oder haben ein Benutzerkonto auf unserer Website. Am 25. Mai 2018 ist die neue EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft getreten. Wir haben unsere Datenschutzmaßnahmen daher in den letzten Wochen entsprechend angepasst, damit wir auch weiterhin im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften mit Ihren Daten arbeiten können. Alles Wichtige finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Falls Sie in Zukunft die DeGEval...Mail nicht mehr von uns erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) aus dem Verteiler austragen.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
c/o Zentrum für Qualitätssicherung
und -entwicklung (ZQ)
Colonel-Kleinmann-Weg 2, SBII, 03-246
D-55099 Mainz
Tel. +49 (0) 6131 / 39-26869
Fax. +49 (0) 6131 / 39-56868
E-Mail: info@degeval.org
<http://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Jan Ulrich Hense (Vorsitzender)
Dr. Christiane Kerlen (stellv. Vorsitzende)
Dr. Marianne Lück-Filsinger
Stefan Schmidt
Dr. Sonja Sheikh